



# Landjugend

## Württemberg-Baden



Heimatabend  
der Landjugend Langenau



### Gipfeltreffen – das große Landjugendtreffen

Am 10.+11. März trafen sich etwa 25 Landjugendliche aus verschiedenen Kreis- und Ortsgruppen mitten im Grünen bei Schwäbisch Gmünd im Schwarzhornhaus. Ganz oben auf dem Berg begann das Wochenende mit einer etwas anderen Vorstellungsrunde. Jeder Teilnehmer stelle sich mit Hilfe seines Schlüsselbundes vor. Zur Steigerung der Gruppendynamik wurde im Anschluss das „Haus vom Nikolaus“ mit einem Tau „gebaut“... dass es nicht zu einfach wurde haben alle die Augen verbunden bekommen! Nach dem erfolgreichen ‚Hausbau‘, wurde von der Geschäftsstelle die neue Homepage vorgestellt, welche demnächst mit vielen neuen Features online geht. Unter anderem könnt ihr euch nun online zu den verschiedenen Veranstaltungen anmelden.

#### Alltagswissen und Teamwork im Hochseilgarten

Nach dem Mittagessen teilte sich die Gruppe in Jugendpolitische und Agrarpolitische Gruppen auf. Der jugendpolitische Workshop arbeitete an dem Projekt zur Ermittlung des Alltagswissens weiter, welches an der Winterdelegiertentagung begonnen wurde. Ziel des Projektes ist es, den Wissensstand im Bereich Allgemeinbildung/Allgemeinwissen von Schülern der neunten Klassen herauszufinden und darauf aufmerksam zu machen Allgemeinbildung stärker in den Lehrplan zu integrieren. Die Ergebnisse des Projektes werden am Landwirtschaftlichen Hauptfest im September vorgestellt. Im Anschluss rüsteten sich die Teilnehmer direkt neben dem Tagungshaus mit Kletterausrüstung für den Hochseilgarten aus. Eingeteilt in drei Teams sollte die ‚Himmelsleiter‘ erklommen werden. Abgesichert durch den Rest der Gruppe war

das Ziel, die 6 Sprossen mit immer größer werdendem Abstand hochzuklettern. Dies konnte nur in der Gruppe bewältigt werden, da die Kletterer miteinander verbunden waren. Bei der Riesenschaukel durfte die gesamte Gruppe eine Person nach der nächsten über eine Seiltechnik nach oben ziehen, dann wurde der Karabiner gelöst, und die Person durfte losschauen.

#### Demeterbetrieb und Umgang mit NGO's

Die Gruppe der Agrarier besichtigten zunächst einen Demeterbetrieb zwischen Schwäbisch Gmünd und Göppingen. Der 1986 auf Demeter umgestellte Betrieb gehört seit dem zu den Pionieren der Demeter Milchproduktion. Mit etwa 100 Kühen auf rund 110 Hektar und etwa 15 Hektar Weideflächen gehört der Betrieb zu den größeren seiner Sorte. Bei der Besichtigung des Betriebs berichtet der Juniorchef von der Problematik der zukünftig geforderten Ausbringungstechnik der Gülle. Da die Weideflächen überwindend in Hanglage sind hat der Junge Betriebsleiter bedenken im Bezug auf die Praxistauglichkeit. Daher hofft er auf eine Ausnahmegenehmigung für solche Flächen.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung wurde es auch bei der Agrarpolitischen Gruppe theoretischer. Denn diese sammelten Vorurteile die NGO's gegenüber Landwirten haben. Es wurde viel diskutiert, inwieweit Forderungen von Seiten der NGO's berechtigt und umsetzbar sind oder wo eventuell Widersprüche entstehen, die Praxistauglichkeit fragwürdig ist oder die Forderungen wirtschaftlich nicht durchzusetzen sind. →

### Die Geschäftsstelle informiert! Liebe LaJu's,

nachdem Ostern noch verschneit war, wurde der Frühling quasi übersprungen und wir haben schon sommerliche Temperaturen! Genauso schnell ging es bei der Landjugend eigentlich auch zu. Gipfeltreffen, Parlamentarischer Abend in Berlin, Politische Gespräche und der Tag für Vorstände. Eine Veranstaltung jagte die nächste... Und noch dazu: Neue Mitarbeiter auf eurer Geschäftsstelle. Nähere Infos und Berichte zu den Veranstaltungen gibt es wie immer in der BreitSeite.

BreitSeite  
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei  
unter:

[www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)

Ausgabe 2/2018

Eure GS-Mädels



**Käsespätzle aus eigener Herstellung**  
 Nach einer kurzen Feedbackrunde ging es für die Teilnehmer des Gipfeltreffens gemeinsam in die Küche, denn dort kochten alle zusammen original Schwäbische Käsespätzle. Sowohl gepresst, als auch geschabt, alles was die Küche hergab wurde ausprobiert. Der Abend endete mit einer großen Runde Activity.

**Argumentationstraining**  
 Am Nächsten Morgen stärkten sich die Teilnehmer bei einem reichhaltigen Frühstück. Bei bestem Sonnenschein standen zunächst Erlebnispädagogische Spiele als Warm-up auf dem Programm. Mit dem Motto „Parole? Widerspruch!“ Ging das Programm dann mit einem kleinen Argumentationstraining zum Umgang mit rechtspolitischen

Aussagen weiter. Friederike Hartl vom Stadtjugendring Stuttgart gab der Gruppe einen Crashkurs im Argumentieren und Reagieren auf verschiedene rechtspopulistische Aussagen. Anhand von verschiedenen praxisnahen Beispielen wurde zuerst im Team und dann in der ganzen Gruppe ein Lösungsansatz vorgestellt und durchgegangen. Daraufhin konnten die Teilnehmer in einer Argumentations-Runde üben und beobachten, um am Ende anhand des „Argumentations Werkzeug-Kasten“ auszuwerten.

Ein informatives, spannendes, und zugleich erlebnisreiches Wochenende



ging mit einem gemeinsamen Spaghetti Bolognese essen zu Ende.  
 Annika Joos, Jennifer Handrich,  
 Judith Frank



## INHALT:

### Seite 1 + 2

- Gipfeltreffen

### Seite 3

- Tag für Vorstände

### Seite 4

- Besichtigung Ensinger  
 - Fachabend Eiweißfuttermittel

### Seite 5

- Parlamentarischer Abend  
 - Gespräch mit den Jusos

### Seite 6

- Geschäftsstelle

### Seite 7

- Aufgeschnappt... Nachgedacht?  
 - LaJu klärt auf  
 - Bildungsmesse Ulm  
 - Impressum

### Seite 8

- Veranstaltungen und Ankündigungen  
 - Termine Gruppen und Kreise





# Tag für Vorstände 2018

Auch in diesem Jahr fand wieder der Tag für Vorstände und Interessierte statt. Am 7. April trafen sich 25 Vorstände und Interessierte aus den Orts- und Kreisgruppen in Stuttgart, um sich an dem Fortbildungstag über Presse- und Schriftführertätigkeiten oder Rhetorik und Kommunikation zu informieren.

Beim **Schriftführerseminar** ging es am Vormittag um die klassische Pressearbeit. Julia Appel, Redakteurin der BW Agrar, führte die Teilnehmer in das Thema ‚Artikelschreiben‘ ein. Was muss ein Artikel können, damit er auch abgedruckt wird? Wie gelangen gute Texte? Hier ist es immer gut sich an den W-Fragen zu orientieren und Inhalte zu erklären anstatt in leeren Floskeln zu beschreiben. Jeder Artikel muss eine Kernaussage haben und soll diejenigen informieren, die leider nicht an der Aktion dabei sein konnten.

Neben dem Artikelschreiben verriet Julia Appel auch Tricks zu guten Fotos.

Damit die Laju-Bilder in Zukunft top werden, hier die wichtigsten Tipps und Tricks von BW Agrar:

- Bilder aus der Aktion sind interessanter als gestellte Gruppenbilder
- Lichtverhältnisse beachten; meist mit Blitz fotografieren
- Immer mehrere Fotos machen – traute euch auch an neue Perspektiven
- Hohe Auflösung (mind. 300 dpi – keine Screenshots)

Nach der Mittagspause ging es bei dem Schriftführerseminar mit dem Thema **Social Media** weiter. Der Bundesjugendreferent Steven Schröder führte mit der Frage „Wozu brauchen wir soziale Netzwerke überhaupt?“ in das Seminar ein.



Laut der JIM-Studie hat facebook 1,6 Mrd. Nutzer, whats app 1 Mrd. Nutzer und Instagram 500 Mio. Nutzer. Laut Steven ist facebook die Mindestausstattung für einen Social Media Auftritt.

Auf einer facebook-Seite kann sich die Landjugendgruppe selbst darstellen, informieren und Kontaktmöglichkeiten anbieten.

Ein schöner Nebeneffekt ist die Dokumentation der vergangenen Aktionen. Allgemein dient die Aktivität in sozialen Netzwerken der Kommunikation sowohl nach innen als auch nach außen.

Bei einem Post sollte man sich immer die Frage stellen „Wer sagt was in welchem Kanal zu wem mit welchem Effekt?“

Denn über soziale Medien werden unterschiedliche Zielgruppen erreicht, deshalb gilt es zu überlegen, wen wir ansprechen wollen. Weiterhin empfiehlt Steven den Teilnehmern des Seminars **Hashtags** zu verwenden. Hashtags bieten sich an, um Themen zu bündeln bzw. gemeinsame Themen darzustellen. Diese Schlagworte erleichtern dann die Suche nach Inhalten. Er rät dazu, nicht mehr als 10 Hashtags pro Post zu verwenden und weist darauf hin Hashtags nicht, wie es oft passiert, diese als emoji-Ersatz zu benutzen.

Zudem wurde von Steven auf die neue Datenschutzgrundverordnung hingewiesen, die demnächst in Kraft tritt. Von Persönlichkeitsrechten bis zu Urheberrechten wurden die Fragen der Landjugendlichen geklärt.

Im parallel stattfindenden **Rhetorik-Seminar** mit Stefanie Geiger von der Akademie für Jugendarbeit haben einige Laju-Mitglieder sich Tipps und Tricks zum sicheren Auftreten abgeholt. Beim Warm-up des Seminars ging es darum die Erwartungen der Laju's herauszufinden. Diese waren: Sicherer Auftreten bei Präsentationen, wie motiviere und aktiviere ich Mitglieder und wie trete ich gegenüber Bürgermeistern & Co. auf.



Im Verlauf des Seminars wurde deutlich, dass Rhetorik [geschrieben wie Rheuma :-)] ganz schön viel, enthält: Zunächst ist der erste Eindruck ein Teil von Rhetorik. Hierbei spielen die äußere Haltung (Körpersprache, Outfit, Händedruck, Sprache und Blickkontakt) und die innere Haltung (Selbstbewusstsein, positive Ausstrahlung) eine wichtige Rolle.

Schon gewusst? Bei der Wort-Wirkung ist die Körpersprache mit 55% am Wichtigsten. Die Stimme (38%) und der Inhalt (7%) spielen beim ersten Eindruck eine untergeordnete Rolle.

Auch eine praktische Übung durfte beim Seminar natürlich nicht fehlen. Eine kurze Vorstellung über sich selbst vor der Kamera. Für viele Laju's eine ganz neue Erfahrung. Später wurde dann der Videoauftritt von allen analysiert. Stefanie gab jedem einzelnen noch individuelle Tipps um den Auftritt



noch etwas zu verbessern, wie z.B. sicherer Stand oder die Hände über der Gürtellinie zu halten.

Und noch ein kleiner Tipp: Der Auftritt beginnt dann, wenn man sich vom Platz erhebt!

Es war ein interessanter, informativer Tag bei dem die Lajus viel mitnehmen konnten.

*Andrea Ritz, Melanie Läßle, Thomas Hörner*







# Blick hinter die Kulissen bei Ensinger

Um mehr über die andere Seite des Schorles zu erfahren trafen sich die Jungwinzer bei Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH in Vaihingen/Enz-Enzingen. Der Geschäftsführer Herr Lehmann begrüßte die Gruppe und versprach uns viele Einblicke in die Welt der Wässer und der anderen Produkte von Ensinger. Ensinger ist auch wie die Landjugend ein bunt gemischter Haufen pffiffig, neugierig und direkt. Dann konnten sich die Landjugendlichen von den Ensinger-Produkten selbst überzeugen. Zunächst gab es einen Einblick in die Zahlen und Fakten rund um Ensinger. Es sind 154 Mitarbeiter und 8 Auszubildende beschäftigt, der Jahresumsatz liegt bei rund 45 Mio. € 70.000 Flaschen werden pro Stunde gefüllt, was zu einem Absatz von rund 115 Mio. Liter pro Jahr führt.

## Angefangen hat alles 1952

Damals befüllte Wilhelm Fritz ca. 1000 Flaschen am Tag mit einem Trichter.

Heute sind es über 72 verschiedene Produkte, die bei Ensinger über drei Füllanlagen abgefüllt werden. Die Produktpalette reicht von Wasser über



Fruchtschorlen bis hin zu isotonischen Getränken. Über 20 km Rohrleitung führen von den Füllanlagen durch Enzingen zu den 15 Quellen mit unterschiedlichen Tiefen von 40 bis zu 200m Brunnentiefe.

## Bis zu 20.000 Jahre alt ist das Wasser aus den Quellen!

Jede der Quellen verfügt über einen Puffertank auf dem Gelände, damit das Wasser aus den Quellen in natürlicher Geschwindigkeit nachfließen kann. Aus der Gipskeuper-Quelle kommt die Linie Ensinger SPORT mit besonders hohem Calcium und Magne-

sium Werten, die Linien Naturelle und Gourmet stammen aus dem bis zu 200 m tiefen Muschelkalk. Nur 0,3 % des Wassers auf der Erde ist für uns verfügbar. Daher geht Ensinger nachhaltig mit den Ressourcen um und setzt sich für den Artenschutz (Streuobst Apfelschorle) und für erneuerbare Energien ein. Die Füllanlagen laufen zu 100% mit Sonnenenergie, daher dürfen sie auch das Solarfood Siegel führen.

Leider muss in diesem Jahr, aufgrund des Spätfrostes, auf Äpfel aus ganz Deutschland zurückgegriffen werden. Normalerweise kommen die Äpfel für die Schorlen nur aus Baden-Württemberg.

Von den drei hochautomatisierten Füllanlagen ist eine für Glas- zwei für PET-Flaschen. Der Anteil der Glasflaschen beträgt rund 45 %. Los geht es mit dem Mischer, hier werden Wasser und die Direktsäfte für die Schorlen gemischt.

Faszinierend war der 150 m lange Tunnel unter der Straße durch den die abgefüllten Kisten ins Logistikzentrum befördert werden. Hier stehen rund 10.000 Paletten bereit. In weniger als einer Stunde ist ein LKW komplett beladen.

Anschließend wurde die Gruppe von dem Geschäftsführer Thomas Fritz noch zu Kinzingers in den Besen eingeladen, dort gab es bei Wasser und Schorle interessante Gespräche und Diskussionen über die vergangene Besichtigung.

*Philipp Ritz*



# Alternative Eiweißfuttermittel

Gleich zwei sehr gut besuchte Fachabende zum Thema „Alternative Eiweißfuttermittel“. Am 15. Februar hat sich der Agrarausschuss Nord in Satteldorf und am 05. März der Agrarausschuss Süd in Geislingen getroffen, um mit Markus Kling von der Futtermittelfirma Hamburger Leistungsfutter über alternative Eiweißfuttermittel in der Landwirtschaft zu diskutieren. Markus Kling hat den Landjugendlichen die Wisan-Produkte vorgestellt. Die Wisan-Produkte werden alle mit dem firmeneigenen Produktionsverfahren „Wisan“ veredelt. Bei dem Veredelungsverfahren werden die Rohstoffe ausschließlich einer schonenden physikalischen Bearbeitung unterzogen, bei dem nur mittlere Druck- und Temperaturbereiche ohne Verwendung chemischer Substanzen eingesetzt werden. So entstehen wohlriechende Futtermittel mit hervorragendem Geschmack. Die Futtermittel werden aus heimischen Rohstoffkomponenten mit bester Qualität hergestellt. Die Rohstoffe werden dann durch ein natürliches Verfahren aufge-

schlossen, daher gibt es keine chemischen Rückstände in den Futtermitteln. Weiterhin werden Antinutritive Substanzen bei dem Veredelungsverfahren zerstört, so können keine negativen Effekte in der Fütterung verzeichnet werden.

## Die Wisan Produktpalette

Zu den Wisan-Produkten gehören beispielsweise der Wisan-Raps, welcher sich dadurch auszeichnet, dass das Eiweiß pansengeschützt ist und dadurch

sehr gut in der Milchviehfütterung verwendet werden kann. Aber auch in der Schweinefütterung wird der Wisan-Raps erfolgreich eingesetzt. Des weiteren gibt es den Wisan-Mais und Wisan-Weizen, bei welchen die Stärke nahezu fast vollständig aufgeschlossen ist.

Es war ein sehr interessanter und aufschlussreicher Abend, bei dem alle Teilnehmer wertvolle Informationen mitnehmen konnten.

*Michael Kampmann*



# Parlamentarischer Abend in Berlin

24 Bundestagsabgeordnete, zwei Minister und drei Staatssekretäre folgten der Einladung zum Parlamentarischen Abend der Landjugend im März nach Berlin. Politik und Jugend im Gespräch. Der Bund der Deutschen Landjugend richtet diesen Begegnungsabend jedes Frühjahr aus.

Landjugendliche aus ganz Deutschland bereiten sich tagsüber in den verschiedenen Arbeitskreisen (Jugendpolitik, Agrar und Weinbau) auf die Gespräche am Abend vor. Der Koalitionsvertrag wird auf seine „Landjugendtauglichkeit“ geprüft. Wo kommt die Jugend vom Land im Koalitionsvertrag vor? Wie soll die Entwicklung des ländlichen Raums vorangetrieben werden? Wie konkret sind die entsprechenden Formulierungen?

Am Abend tauschen sich dann Parlamentarier und Landjugendliche an Themen-Tischen aus. „Wir sind uns in der Koalition darüber einig, dass wir die Jugendverbandsarbeit stärken werden“, sagt Dr. Katarina Barley bei ihrem letzten offiziellen Termin als Bundesjugendministerin. In der Gesprächsrunde diskutiert sie mit Abgeordneten und Landjugendlichen, wie sich Jugendliche für Politik begeistern lassen und die Akzeptanz unserer Demokratie gestärkt werden kann. Einen Tisch weiter geht das Gespräch um die Wertschätzung von Ehrenamt. Die Abgeordneten berichten über erste Überlegungen zu kostenloser Bahnnutzung für ehrenamtlich Engagierte, was schon mal ein guter Ansatz ist, finden die Jugendli-

chen. Einig war sich die gesamte Gesprächsrunde darin, dass Ehrenamt z.B. von Arbeitgebern und Schule nicht nur geduldet werden soll, sondern mehr Anerkennung und Wertschätzung verdient. Digitalisierung, Mobilität und Ärzteversorgung sind Themen am Tisch „Entwicklung ländlicher Raum“.

Auch Christian Schmidt – der im März noch als Bundeslandwirtschaftsminister fungiert – nimmt an den agrarischen Themen-Tischen teil. Von Tierwohllabel bis zur nachhaltigen Landwirtschaft diskutiert er mit Landjugendlichen und Parlamentariern. Er betont, dass man auf Ideen und Arbeit der Landjugend angewiesen sei, um die ländlichen Räu-

me voranzubringen. Weiter sind Digitalisierung und die Herausforderungen in der Landwirtschaft zentrale Themen an den agrarischen Tischen. Am Weinbautisch nebenan geht es vor allem um gestiegene Emotionalität und gesündere Sachlichkeit z.B. in der Pflanzenschutzdebatte.

Die Landjugend konnte ihre Anliegen vorbringen und direkt mit den Bundestagsabgeordneten diskutieren. Das Interesse der Politiker an Landjugend und der Austausch auf Augenhöhe zeigen, wie wichtig die Landjugendarbeit im Entwicklungsprozess der ländlichen Räume ist.

Melanie Läßle



## Treffen mit den Jusos

Am 21. März haben sich einige ehrenamtliche der Landjugend mit dem Vorstand der Jusos (Jugendorganisation der SPD) getroffen, um sich über verschiedene Themen auszutauschen. Zu Beginn wurden jeweils die Organisationen vorgestellt. Die Jusos sind mit knapp 7.000 Mitgliedern in ganz Baden-Württemberg vertreten und setzen sich für die Interessen der jungen

Menschen in der SPD ein. Sie engagieren sich auf allen politischen Ebenen und pflegen dabei einen engen Kontakt mit unterschiedlichsten gesellschaftlichen Akteuren.

Viele gemeinsame Anliegen, wie der Kampf gegen Rassismus, die Stärkung von Ausbildungsberufen und ein respektvoller Umgang mit unserer Natur

wie zum Beispiel der Wolf und der Einsatz von Glyphosat waren Themen der Gespräche und Diskussionen. Die Landjugend konnte bei dem Gespräch ihren Standpunkt zu den diskutierten Themen vertreten und ihre Anliegen bei den Jusos vorbringen, die diese weiter tragen werden.

Anna Hollenbach







## Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!

Im Dezember habe ich mich aus dem Landesvorstand verabschiedet. Unter anderem, weil ich mir beruflich eine neue Herausforderung gewünscht habe. Bis dahin hatte ich sehr erfolgreich meinen Job beim Landtechnikhändler, meine Kühe und den Landesvorstand unter einen Hut gebracht. Trotzdem hatte ich das Gefühl das ich das in Zukunft anders gestalten wollte und mein Amt niedergelegt. Für Öffentlichkeitsarbeit und landwirtschaftliche Themen konnte man mich weiterhin begeistern. Auch die Landjugend lag mir nach wie vor am Herzen. Und so kam eins zum anderen. Die Agrarreferentenstelle musste durch den Landesvorstand neu besetzt werden, kurz entschlossen habe ich mich darauf beworben. Und siehe da ... ab ersten Mai 2018 werde ich das Team der Geschäftsstelle in Stuttgart ergänzen.

Ich freue mich darauf meine Begeisterung für Landjugend und Landwirtschaft in meinem zukünftigen Job ausleben zu können! Hauptsächlich werde ich die Foren Jungwinzer und Junglandwirte begleiten. Die agrarischen Veranstaltungen und Fachauschüsse liegen ebenso in meinem Aufgabenbereich. Außerdem werde ich die Social Media Kanäle der Landjugend Württemberg-Baden betreuen. In Zukunft hoffe ich Euch mit Rat und Tat auf der Geschäftsstelle weiterhelfen zu können und freue mich über Eure Anrufe und E-Mails.

Kurzer Steckbrief... für alle die mich nicht so gut kennen

- Ina Zwicker
- 26 Jahre
- komme von Roßwälden im Landkreis Göppingen
- Bachelor of Science in Agrarwirtschaft (FH)
- Mein Herz schlägt für Kühe, Tanzen und Social Media in der Landwirtschaft
- 2013 wurde ich in den Landesvorstand gewählt und habe mein Amt im Dezember 2017 niedergelegt
- Lieblingszitat: „Nichts ändert sich, bis man sich selbst ändert und plötzlich ändert sich alles!“

*Eure Ina*



## Auf Wiedersehen



Liebe Landjugendliche, in nur wenigen Wochen beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt mit meiner kleinen Familie. Ein Baby wird meinen Alltag auf den Kopf stellen.

Die letzten fünf Jahre in der Landjugend werde ich jedoch nie vergessen. Ich habe so unglaublich viel mit euch erleben dürfen. Ich war dreieinhalb Jahre Agrarreferentin und bin mit euch nach Hannover, München, Wien, in die Niederlande, Südamerika und Kanada etc. gereist. Dabei waren die Ziele nicht das schönste an den Reisen, sondern ihr habt jede Fahrt zu einem Highlight gemacht. Ihr habt mich von Anfang an aufgenommen und eure Begeisterung und Leidenschaft für die Landjugend auf mich übertragen. Auch die Fachabende, Seminare und Deli's waren zwar manchmal anstrengend, aber auch mit so vielen tollen Gesprächen, unglaublich netten und offenen Menschen und ganz viel Spaß gefüllt, dass ich jede einzelne Veranstaltung genossen habe.

In meinen Landjugendjahren ist viel passiert. Nach der Vereinsgründung Ende 2016 habe ich die Geschäftsführung 2017 übernommen und mein Bestes gegeben, dass Ihr auch weiterhin auf Eure Geschäftsstelle zählen könnt. Genau in diese Zeit ist auch meine schwerste Zeit gefallen. Unsere Vorsitzende Nixe ist schwer krank geworden und im September gestorben. Sie fehlt mir und hat immer Ihren Platz in meinem Herzen.

Was mir von meiner Landjugendzeit bei euch bleibt, sind jedoch nicht nur die Erinnerungen, sondern auch viele Freundschaften. Deshalb ist das kein Abschied, sondern ein „Auf Wiedersehen“.

Ich wünsche euch persönlich alles Gute. Behaltet eure Begeisterung und Leidenschaft für die Landjugend und tragt sie weiter.

*Viele liebe Grüße eure Anka*

## Liebe Laju's,

mein Name ist Sandra Stephan und seit 01.04. bin ich eure neue Geschäftsführerin in der Geschäftsstelle in Stuttgart. Ursprünglich komme ich aus Neresheim, einer kleinen Stadt im Ostalbkreis, zu der ich wegen meiner Familie und Freunde noch immer sehr verbunden bin. Seit meinem Studienbeginn wohne ich in Stuttgart. An der Universität Hohenheim habe ich ein Bachelor- und anschließend Masterstudium der Agrarwissenschaften mit der Fachrichtung Pflanzenproduktionssysteme abgelegt. Das Studium habe ich im Oktober 2017 mit der Abgabe und Verteidigung meiner Masterarbeit abgeschlossen. Während meines Bachelorstudiums habe ich einige Praktika im Agrarbereich absolviert, darunter ein dreimonatiges Betriebspraktikum bei einem Fleckviehzuchtbetrieb. Seit Beginn meines Masterstudiums und bis Februar dieses Jahres war ich beim Landtag von Baden-Württemberg tätig. Zu meinen Hobbys gehören Longboard- und Fahrradfahren und mit Freunden treffen. Außerdem lerne ich super gern Sprachen. Englisch und Französisch spreche ich fließend, auch wenn ich es mal wieder üben sollte und zurzeit versuche ich mir selbst Spanisch und Niederländisch beizubringen. Ich freue mich sehr nun ein Teil der Landjugend zu sein und sehe freudig und gespannt der Zusammenarbeit mit den Landjugendlichen entgegen. Solltet ihr Fragen, Anregungen oder einfach das Bedürfnis haben, mich persönlich kennenlernen zu wollen, könnt ihr mich ab sofort in der Geschäftsstelle erreichen.

*Viele Grüße Sandra*



**Aufgeschnappt...  
Nachgedacht?!**

# „Wusstest du schon,“

## Was das Smoothie Fahrrad ist?

Dieses Jahr steht das 100. Landwirtschaftliche Hauptfest an und das Smoothie Fahrrad soll die Hauptattraktion an unserem Stand werden. Mit Hilfe des Fahrrads wollen wir die Verbraucher auf regionale und saisonale Lebensmittel aufmerksam machen. Im Vorhinein wollen wir eine „Radtour“ durch unser Verbandsgebiet machen. Wir werden verschiedene Städte mit diesem Fahrrad besuchen. Dort wird es dann jeweils einen kleinen Stand geben, bei dem das Smoothie Fahrrad natürlich mit dabei ist. Interessierte dürfen dann ihre eigenen kreierten Smoothies mit dem Fahrrad herstellen. Neben der Verbraucheraufklärung soll auch auf das Jubiläum des Landwirtschaftlichen Hauptfestes aufmerksam gemacht werden.

Derzeit befindet sich das Fahrrad noch in Bau, wird aber in Kürze endgültig fertig gestellt. Eure Unterstützung wird bei den Aktionen in der Stadt in eurer Nähe benötigt. Wir freuen uns auf spannende, interessante Tage sowie gute Gespräche und eine tolle Zusammenarbeit mit euch.

Passend dazu, hier noch ein Rezept für einen sommerlich frischen Smoothie: **Pfirsich-Mango-Smoothie**

- Zutaten:**
- 150g Mango
  - 115g Pfirsich
  - ½ Banane
  - 6 Eiswürfel (6 EL Crushed-Eis)
  - 2 EL Limettensaft

- Zubereitung:**
- Mango, Pfirsich und Bananen würfeln
  - Die Fruchtwürfel mit dem Limettensaft in den Mixer geben und mixen, bis ein Fruchtbrei entstanden ist
  - Eis zugeben und nochmals mixen



**Laju klärt auf –  
was bedeutet eigentlich  
„Noicemail“?**  
Noicemail ist ein Ausdruck für eine nervige Sprachnachricht



Vom 22.-24 Februar waren wir auf der Bildungsmesse in Ulm vertreten, um dort die Grünen berufe vorzustellen und Interessierte zu Informieren welche Möglichkeiten es für eine Ausbildung in den Grünen Berufen gibt. Ein Dank an die Landjugend Ballendorf für die Standbetreuung.



**Landjugend**  
Württemberg-Baden

# BreitSeite

**IMPRESSUM:**  
Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V.  
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart  
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230  
Email: landjugend@lbv-bw.de  
Homepage: www.laju-wueba.de

**Redaktion:** Carolin Reeb  
Anna Hollenbach  
Annika Joos  
Tobias Gauß  
Jennifer Handrich  
Sandra Schwenk

Nächster Redaktionsschluss: 13.06.2018  
Nächste Redaktionsteamsitzung: 08.05.2018

**Druck:** Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

**Versand:**  
Staufen Direktwerbung GmbH  
Siemensstr. 11, 73117 Wangen





**Landjugend**  
Württemberg-Baden

**Anmeldung**  
Unter [www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)  
Landjugend Württemberg-Baden  
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart  
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230  
E-Mail: [landjugend@lbv-bw.de](mailto:landjugend@lbv-bw.de)

**Absender:**  
Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart

**Mehr Infos zu den  
Veranstaltungen  
erhaltet ihr auf  
[www.laju-wueba.de!](http://www.laju-wueba.de)**

# Lohnenswerte Ankündigung

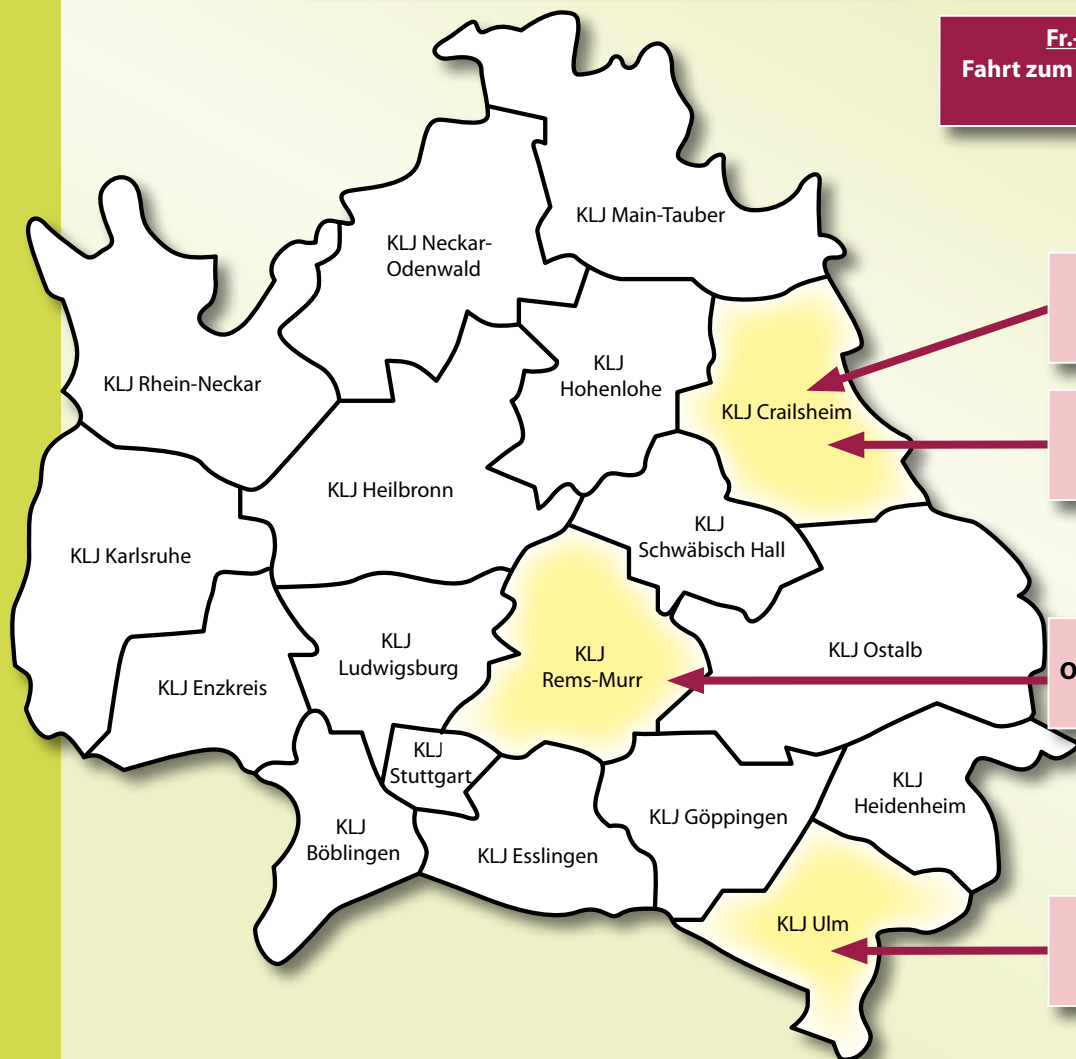
## Fahrt zum Deutschen Landjugendtag - Land.Leben.Lieben.

Erlebe das landjugendgefühl gleich zu Beginn der Reise nach Hessen und Fahr mit dem **WüBa-Bus** zum DLT nach Fritzlar.  
Zustiege: Langenau, Aalen, Fellbach und Weinsberg  
Kosten: 30€  
Anmeldung bis spätestens **18.05.** über die Geschäftsstelle.

**Mi. 16.05.2018**  
**Besichtigung Maier's Senf und Feinkostmanufaktur**  
Landesverband

**Mo-Fr 21.-25.05.2018**  
**Jugendfreizeit**  
Landesverband

**Fr.-So. 15.-17.06.2018**  
**Fahrt zum Deutscher Landjugendtag**  
Landesverband



**Sa. 05.05.2018**  
**Völkerballturnier**  
LJ Schrozberg

**So 27.05.2018**  
**Schnitzeessen**  
LJ Rot am See

**Do. 21.06.2018**  
**Olympiade zum 50. Jubiläum**  
Remstal LJ

**Sa. 09.06.2018**  
**Überraschungsparty**  
LJ Langenau